



JAHRES BERICHT

2025

FANPROJEKT WÜRZBURG

VORWORT

Das Fanprojekt Würzburg blickt auch im Jahr 2025 auf ein herausforderndes, aber zugleich auch erfolgreiches Jahr zurück. Zentrale Aufgabe bleibt die Förderung eines respektvollen und gewaltfreien Miteinanders im Kontext des Würzburger Fußballs. Gewaltpräventive Angebote und Konfliktmoderationen prägen die Praxis der sozialpädagogischen Einrichtung. Durch vielfältige Angebote der Präventionsarbeit und den Austausch mit Fans, Vereinen und Sicherheitskräften tragen wir dazu bei, eine positive Fan-Kultur zu stärken. Die aufsuchende Jugendsozialarbeit bildet auch weiterhin eine zentrale Säule unserer Präventionsstrategie. Durch den direkten Dialog, niedrigschwellige Angebote und individuelle Ansprache versuchen wir, das Bewusstsein für gewaltfreie Verhaltensweisen zu stärken und Konflikte frühzeitig zu erkennen und zu deeskalieren.



Unser Ziel ist es, Jugendliche in ihrem sozialen Umfeld abzuholen, ihre Perspektiven zu verstehen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, um gewalttätiges Verhalten zu verhindern.

Neben der engen Begleitung der Fanszene um die Würzburger Kickers bot das Jahr 2025 Raum für Bildungsangebote und Workshops für alle fußballbegeisterten Jugendliche in und um Würzburg. Wir sind überzeugt, dass eine offene und vertrauensvolle Ansprache und eine dialogbasierte Kommunikation die Grundlage für eine erfolgreiche sozialpädagogische Praxis bilden. Seit 2021 sind wir fester Teil der Präventions- und Jugendarbeit in Würzburg und verlässlicher Partner an der Seite junger Fußballfans.

Wir danken allen Unterstützenden und Netzwerkpartnern für ihr Engagement der sozialpädagogischen Fanarbeit in und um Würzburg eine Perspektive zu bieten.

FANPROJEKT WÜRZBURG

SOZIALE ARBEIT MIT FUSSBALLFANS

Fanprojekte leisten Soziale Arbeit im Kontext Fußball und erfüllen als Einrichtungen der freien Jugendhilfe einen öffentlichen Auftrag. Arbeitsgrundlagen bilden das Sozialgesetzbuch (SGB VIII) sowie das Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS).

Mit ihren vielfältigen Angeboten richten sich sozialpädagogische Fanprojekte v.a. an junge Fußballfans im Alter von 12 bis 27 Jahren.

UNSERE EINRICHTUNG

Das Fanprojekt Würzburg existiert seit 2021 und steht in Trägerschaft der Evangelischen Kinder - und Jugendhilfe Würzburg (EKJFH).

Die Anlaufstelle für junge Fußballfans ist unabhängig von den FC Würzburger Kickers, den Verbänden, der Fanszene und den Sicherheitsorganen.



Jürgen Keller

Projektverantwortlicher, Diplom-Sozialpädagoge (FH)
stellvertretender Einrichtungsleiter
der Evangelischen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Johannes Bork

Sonderpädagogik / Musikpädagogik (Univ.)
pädagogischer Mitarbeiter



Jonathan Freudenberger

Sozialpädagoge B.A. (FH)
pädagogischer Mitarbeiter



FANPROJEKTE

JUGENDSOZIALARBEIT IM FUSSBALL – RAHMENBEDINGUNGEN

Professionelle Einrichtungen der Jugendarbeit (§11) und der Jugendsozialarbeit (§13) auf Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII)

Institutionelle Verankerung in der örtlichen Jugendhilfe durch anerkannte Träger

Einheitliches Finanzierungsmodell festgeschrieben im NKSS

Unabhängig von Vereinen, Polizei, aber auch von der Fanszene

Voraussetzung: Förderung durch Kommune und Bundesland (Mindestförderung 60.000 Euro pro Jahr)

Finanziert durch Kommune, Bundesland, DFB oder DFL

Höchstfördersumme des Fußballs: 150.000 Euro jährlich pro Bezugsfanszene



Grundlagen für die Fanprojektarbeit

Freiwilligkeit des Kontakts: Kein Jugendlicher kann gezwungen werden, mit dem Fanprojekt zusammenzuarbeiten

Vertrauensschutz / Verschwiegenheitspflicht: Fanprojekte sind gesetzlich verpflichtet, ihrer Klientel Vertrauensschutz zu gewähren.

Bedeutet auch: Hohe Anforderung an die Vereine, Polizei und DFB/DFL, die sowohl Kenntnis als auch Unterstützung des sozialpädagogischen Ansatzes voraussetzt.

Jährliche Beantragung

FINANZIERUNG

Das Konzept Fanprojekt Würzburg sieht eine Regelfinanzierung nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit vor:

Fanprojekte werden zu

**50% vom Deutschen Fußballbund (DFB),
zu 25% vom Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und
zu 25% mit Kommunalen Finanzierungsbeiträgen (Stadt Würzburg) finanziert.**

Die Drittelfinanzierung der Fanprojekte durch den Deutschen Fußball-Bund (DFB) bzw. die Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL), die Kommune und das Land hat sich, laut der Fortschreibung des Nationalen Konzept Sport und Sicherheit (NKSS) im Jahr 2012 bewährt. Dabei fördert der Deutsche Fußballbund (DFB) ab der dritten Spielklasse unabhängig von der Ligazugehörigkeit und die Deutsche Fußballliga (DFL) für die Bundesliga und die 2. Bundesliga Fanprojekte nach dem NKSS.

Die kommunale Beteiligung ist grundlegend für die entsprechende Beteiligung von Staatsministerium und DFB.

Eine nachhaltige Finanzierung ist essenziell, um die kontinuierliche Arbeit im Bereich der Gewaltprävention und Fan-Kultur zu sichern und weiter auszubauen.



**DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND**

50 %



**STADT
WÜRZBURG**

25 %



**Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales**

25 %

FAN TREFF

Die Fanprojekt Räumlichkeiten in Würzburg finden sich in der Hofmannstraße 7 im Würzburger Stadtteil Heidingsfeld. Die gute Anbindung an die Öffentlichen Verkehrsmittel und die fußläufige Erreichbarkeit vom Stadion am Dallenberg machen den Standort für jugendliche Fußballfans in Würzburg lukrativ.

Die Räumlichkeiten umfassen eine Teeküche - den Ort der Begegnung, ein Jugendzentrum sowie ein Büro mit Beratungsraum. Der Außenbereich wird für kulturelle Veranstaltungen und präventive Graffiti-Workshops genutzt. Ziel ist es, einen sicheren und kreativen Raum zu schaffen, in dem Fans sich austauschen, gemeinsam aktiv werden und sich gesellschaftlich engagieren können.

Der „Fan Treff“ fungiert als Zentrum der sozialpädagogischen Fanarbeit in Würzburg und ermöglicht es den pädagogischen Mitarbeiter den Aufgaben der Praxis zu begegnen. Auch im Jahr 2025 war es Jugendlichen, welche mit der Justiz in Berührung gekommen waren, möglich nach Rücksprache mit der Jugendgerichtshilfe Sozialstunden um das Gelände in der Hofmannstraße abzuleisten. Der Außenbereich wurde in Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft und unter Unterstützung der Stadt Würzburg umgestaltet und nachhaltig aufgewertet. Dort finden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen und Kreativ-Angebote der kommunalen Jugendarbeit statt.





BESUCHERZAHLEN

FAN TREFF

MITTWOCH UND FREITAG

16 - 20 Uhr

Die Besucherzahlen im Fan Treff zeigen die Inanspruchnahme des Angebots zu den regulären Öffnungszeiten.

An Spieltagen mit Begleitung der Würzburger Kickers blieb der Treff geschlossen.

586

Insgesamt
im Jahr 2025

65

Öffnungstage

19,93

Altersdurchschnitt

9,02

Besuchende
pro Öffnungstag

ZIELE & AUFGABEN DER PÄDAGOGISCHEN ANGEBOTE

“Fanprojekte haben den gesellschaftspolitischen Auftrag, jugendlichen Fußballfans und jungen Erwachsenen eine positive Lebensorientierung zu geben, Gewaltphänomenen und politischen Extremismus mit sozialpräventiven Maßnahmen entgegenzuwirken, problematisches Verhalten zu thematisieren und gemeinsam mit den Fans alternative Problemlösungsansätze zu entwickeln”

Sachstandsbericht Fanprojektarbeit (Koordinationsstelle Fanprojekte KOS, 1993 – 2020)

Das übergeordnete Ziel der Fanprojektarbeit ist es, die positive Fankultur Jugendlicher und junger Erwachsener um die Fußballvereine in Würzburg, mit Hauptaugenmerk auf die Fanszene der Würzburger Kickers, zu fördern und zu unterstützen.

Die pädagogischen Angebote und Arbeitsfelder dienen der Extremismus- und Gewaltprävention im Sozialraum dieser Jugendkultur.

UNSERE ZIELE

- Persönlichkeitsentwicklung und Partizipation jugendlicher Fußballfans
- Abbau von Vorurteilen, Diskriminierung und Rassismus
- Gewaltprävention und Förderung gewaltfreier Konfliktlösungen
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein und der Orientierung an demokratischen Werten
- Förderung von Kreativität

UNSERE AUFGABEN

- Aufsuchende Sozialarbeit
- Offene Jugendarbeit
- Einzelfallhilfe
- Prävention
- Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit



Legende

AGS ARBEITSGRUPPEN
 BAG BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FANPROJEKTE
 DFB DEUTSCHER FUßBALL BUND
 DFL DEUTSCHE FUßBALL LIGA
 FB FANBEAUFTRAGTER
 FKB FANKUNDIGER BEAMTER (BUNDESPOLIZEI)
 FOBi FORTBILDUNG
 GA GESCHAFTSFÜHRENDER ARBEITSKREIS VERBUNDE
 IMK INNENMINISTERKONFERENZ
 KOFAS KOMPETENZGRUPPE "FANKULTUREN UND SPORT BEZOGENE SOZIALE ARBEIT"

KOS KOORDINATIONSSTELLE FANPROJEKTE
 LAG LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FANPROJEKTE NRW
 NASS NATIONALER AUSSCHUSS SPORT & SICHERHEIT
 NKSS NATIONALES KONZEPT SPORT & SICHERHEIT
 OASS ÖRTLICHER AUSSCHUSS SPORT & SICHERHEIT
 OT OFFENER TREFF
 SIBE SICHERHEITSBEAUFTRAGTER
 SKB SZENEKUNDIGER BEAMTER (LANDESPOLIZEI)
 SV STADIONVERBOT
 ZIS ZENTRALE INFORMATIONSTELLE SPORTEINSATZ

AUFGABEN

Direkte Arbeit mit Fans und Unterstützung

Begleitung in der Fan - Lebenswelt

Das Fanprojekt begleitet Fans im Kontext ihres fanbezogenen Alltags. Die Arbeit umfasst die Präsenz bei Heim- und Auswärtsspielen, aufsuchende Arbeit an fanrelevanten Orten sowie den kontinuierlichen Beziehungsaufbau zu Fans und Verein.

Freizeit- und Selbstorganisation

Das Fanprojekt initiiert und begleitet Freizeitangebote sowie Jugendbegegnungen. Zudem unterstützt es Fans bei Prozessen der Selbstorganisation und setzt bildungs- und kulturpädagogische Maßnahmen um.

Beratung und Intervention

Das Fanprojekt bietet niedrigschwellige Beratungsangebote und bedarfsorientierte Kurzinterventionen an. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der Suchtprävention.

Netzwerkarbeit und Prävention

Das Fanprojekt ist in das sicherheitsrelevante Netzwerk eingebunden und arbeitet im Rahmen des Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit (NKSS) beratend und unterstützend mit.

Strategische Zusammenarbeit mit Netzwerkakteuren

Grundlage der Arbeit ist eine kontinuierliche, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den relevanten Netzwerkakteuren. Öffentlichkeitsarbeit sowie die Berücksichtigung von Gender Mainstreaming sind feste Bestandteile der Arbeit.

Bildungs- und Präventionsangebote

Das Fanprojekt führt personen- und gruppenbezogene Bildungs-, kulturpädagogische und präventive Angebote durch. Diese richten sich insbesondere an Risikogruppen.

Gewaltprävention

Im Bereich der Gewaltprävention setzt das Fanprojekt präventive Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Verein und öffentlichen Stellen um. Fans werden in Deeskalationsmaßnahmen einbezogen und über geltende Regelungen und Richtlinien informiert.



ZIELE UNSERER ARBEIT

Die Arbeit des Fanprojekts zielt darauf ab, junge Fußballfans in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und ein demokratisches sowie respektvolles Klima in der Fanszene und im Stadionumfeld zu fördern. Die inhaltlichen Schwerpunkte gliedern sich in folgende Bereiche:

Empowerment und Partizipation

Junge Fans werden in ihrem Selbstwertgefühl, ihrer Eigenverantwortung und ihren Kompetenzen gestärkt. Das Fanprojekt schafft Beteiligungsräume, in denen sie aktiv an der Gestaltung der Fanszene mitwirken können.

Demokratiebildung und Antidiskriminierung

Demokratische Werte, Toleranz und Respekt bilden die Grundlage der Arbeit. Ziel ist der Abbau von Vorurteilen und extremistischen Einstellungen sowie die aktive Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und dem Einsatz gegen Diskriminierung in all ihren Formen.

Gewaltprävention und Konfliktmanagement

Das Fanprojekt fördert gewaltfreie Konfliktlösungen, Dialog und Vertrauen. Klare Regeln und kooperative Strukturen tragen zu einem sicheren und respektvollen Miteinander im Fußballkontext bei.

Gesundheitsförderung und Prävention

Ein gesunder Lebensstil wird aktiv unterstützt. Das Fanprojekt setzt sich für gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen im Umfeld von Fußball und Fanszene ein.

Netzwerkarbeit und Fachberatung

Als verllässlicher Partner im Netzwerk Fußball leistet das Fanprojekt fachliche Beratung und Koordination, um gemeinsam mit Vereinen und Institutionen stabile, sichere und förderliche Strukturen für junge Fans zu schaffen.



NETZWERK

Der Fachbeirat

Für die Beratung und Begleitung der Fanprojektarbeit am Standort Würzburg wurde 2021 ein Fachbeirat eingerichtet. Zu den Beiratssitzungen sind ebenfalls Vertreter*innen der Fördergeber sowie Vertreter*innen der Koordinationsstelle (KOS) der Fanprojekte geladen. Jede Beiratssitzung. Der Beirat gewährleistet eine verbindliche und strukturierte Kommunikation aller am Fanprojekt beteiligten Institutionen und Netzwerkpartner und trifft sich mindestens zweimal jährlich.



Das Sicherheitsrelevante Netzwerk um den Würzburger Fußball

Das Fanprojekt bietet dem sicherheitsrelevanten Netzwerk um die Heimspiele und Veranstaltungen der Würzburger Kickers sowie den Austragungsorten der Auswärtsspiele die Möglichkeit, die Perspektive und Bedürfnisse der Fans einzubringen und eine offene Kommunikation zwischen Fans, Vereinen, Polizei und Sicherheitsdiensten zu fördern.

Die pädagogischen Fachkräfte vermitteln die Anliegen und Bedürfnisse der Fans, tragen zur Entwicklung gemeinsamer Sicherheitskonzepte bei und sorgen dafür, dass Prozesse, Veranstaltungsabläufe und mögliche Maßnahmen angemessen, verhältnismäßig und fanfreundlich gestaltet werden.

Ziel ist es, Konflikte zu vermeiden, die Sicherheit aller Beteiligten um die Fußballspiele zu gewährleisten und eine gewaltfreie Fankultur zu unterstützen.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte



Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) ist ein fachlicher Zusammenschluss aller Fanprojekte in Deutschland und deren Interessenvertretung.

Die BAG setzt sich auf bundesweiter Ebene für die Belange der Fanprojekte ein und unterstützt sie in ihrer Arbeit.

Neben den Treffen auf Verbunds-Ebene trifft sich die gesamte BAG in der Regel einmal jährlich zur Jahrestagung. Hier werden von den BAG-Mitgliedern unterschiedlichste Themen der Fanarbeit und Neuerungen bezüglich der Vereins-Satzung diskutiert und Fortbildungen besucht. Die gemeinsam gefassten Beschlüsse sind richtungsgebend, aber überwiegend für das einzelne Projekt nicht bindend.

2025 partizipierte der Standort Würzburg an allen Tagungsformaten der Bundesarbeitsgemeinschaft Fanprojekte:

- 31. Jahrestagung der BAG in Nürnberg / Fürth vom 17.03. - 20.03.2024
- Südverbund Tagung der BAG in Stuttgart vom 15.07. – 18.07.2024
- vierteljährlich an den digitale Tagungen des Südverbundes

Koordinationsstelle Fanprojekte



Die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) wurde 1993 ins Leben gerufen. Die Aufgaben der KOS sind die Beratung und Begleitung der Fanprojekte, die inhaltliche Koordination und die Einrichtung neuer Fanprojekte. Sie ist mitverantwortlich für den

gelingenden Start der Fanprojektarbeit am Standort Würzburg im Oktober 2021.

Die grundlegende Arbeit der KOS basiert auf dem „Nationalen Konzept Sport und Sicherheit“ (NKSS), in welchem der inhaltliche und organisatorische Rahmen der Jugendsozialarbeit im Fußballbereich festgelegt ist.

Die KOS arbeitet nicht nur mit Fanprojekten zusammen, sondern berät und informiert auch Fußball-Institutionen, wie DFL und DFB, Politik, Polizei und Medien über die professionelle pädagogische Fanarbeit.

Der feste Partner an der Seite der Fanprojekte ist bei der Deutschen Sportjugend (dsj) in Frankfurt am Main angesiedelt. Zusätzlich organisiert und veranstaltet die KOS Konferenzen und Workshops für Fanprojekte, an denen auch die Mitarbeiter*innen des Fanprojekt Würzburg regelmäßig teilnehmen.

Arbeitskreis „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ der Stadt Würzburg



Seit 2024 sind wir Mitglied im Arbeitskreis "Offene Kinder- und Jugendarbeit" in Würzburg. In diesem Rahmen kommen alle Jugendzentren der Stadt zusammen, um ihre Netzwerke zu erweitern und aktuelle Phänomene, Trends und geplante Aktionen zu diskutieren.

In diesen Arbeitskreis sind sie pädagogischen Fachkräfte der sozialpädagogischen Fanarbeit mit der Öffnung des „Fan Treff“ als Anlaufpunkt für junge Fans eingeladen und profitieren von der lokalen Vernetzung in die Jugendarbeit, geben Expertise aus dem Sozialraum „Fankultur“ und stellen das Fanprojekt Netzwerk zur Verfügung.

Heidingsfelder Fachrunde

Im Rahmen der Heidingsfelder Fachrunde vernetzen sich die sozialen Einrichtungen des Stadtteils Würzburg-Heidingsfeld um aktuelle Synergien oder auch Phänomene in der Arbeit zu entdecken und verbinden.

Der Stadteilladen, das Quartiersmanagement Heidingsfeld lädt halbjährlich zusammen mit einer dieser sozialen Einrichtung zu einem Termin ein. Das Fanprojekt Würzburg ist seit 2022 in dieses Format eingebunden.

Qualitätssiegel “Fanprojekt nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit”



Das „Qualitätssiegel nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit“ wurde im Jahr 2010 mit dem Ziel eingeführt, den sozialpädagogisch arbeitenden Fußballfanprojekten in Deutschland, ein Instrument der Qualitätssicherung an die Hand zu geben. Das Konzept überprüft inhaltliche und strukturelle Kriterien anhand der konzeptionellen Zielsetzungen.

Das Konzept der Fanprojekte hat sich bewährt. Mittlerweile existiert ein dichtes bundesweites Netzwerk von Einrichtungen der Sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans, die nach den Rahmenbedingungen und Vorgaben des Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit arbeiten. Dem Standort Würzburg wurde das Qualitätssiegel bereits 2024 bis 2027 vergeben.

UNSERE ANGEBOTE

Das Fanprojekt bietet bedarfsorientierte und niedragschwellige Angebote zur Begleitung, Unterstützung und Förderung junger Fußballfans. Die Arbeit umfasst folgende Bereiche:

Vermittlung und Konfliktmediation

Das Fanprojekt vermittelt bei Konflikten zwischen Fans, Vereinen, Sicherheitsbehörden und weiteren Akteuren und trägt zur Deeskalation und Verständigung bei.

Spieltagsbegleitung

Die pädagogische Begleitung an Spieltagen unterstützt junge Fans vor, während und nach den Spielen und fördert einen verantwortungsvollen und sicheren Stadionbesuch.

Jugend- und Begegnungsfahrten

Das Fanprojekt organisiert Fahrten zu Spielen und Begegnungsmaßnahmen, die den sozialen Austausch, das Gemeinschaftsgefühl und interkulturelle Erfahrungen fördern.

Offener Treff und Öffnung vor Heimspieltagen

Durch offene Treffangebote und niedragschwellige Öffnungszeiten vor Heimspieltagen werden geschützte Räume für Austausch, Begegnung und Beziehungsgestaltung geschaffen.

Persönliche Beratung und Hilfe

Das Fanprojekt bietet individuelle Beratung und Hilfe in persönlichen, sozialen und lebenspraktischen Fragestellungen und unterstützt junge Fans in belastenden Situationen.

Freizeit- und sportpädagogische Angebote

Sportliche und freizeitpädagogische Aktivitäten fördern soziale Kompetenzen, Teamfähigkeit und eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Kreative und künstlerische Projekte ermöglichen Ausdruck, Selbstwirksamkeit und die Entwicklung individueller Fähigkeiten.

Bildungs- und Kulturveranstaltungen

Durch Bildungsangebote und kulturelle Veranstaltungen werden politische Bildung, gesellschaftliche Teilhabe und kritische Reflexion unterstützt

Freiräume für Gruppentreffen

Das Fanprojekt stellt Räume und Strukturen für selbstorganisierte Gruppentreffen und Aktivitäten zur Verfügung.

BEGLEITUNG DER SPIELTAGE

HEIMSPIELE

Das Fanprojekt öffnet vor dem Anstoß und nach dem Abpfiff seine Türen bei Bedarf. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter aufsuchend unterwegs und besuchen Fans z.B. in Gruppenräumen, vor dem Stadion oder in der Stadt. Im Stadion findet sich Zeit für Gespräche mit Fans sowie für Sicherheitsbesprechungen mit Verein und Behörden. Hat der Gastverein ein Fanprojekt, so stehen wir am Spieltag mit unseren Kolleg*innen, etwa in Hinblick auf An- und Abreise der Gästefans, in engem Austausch.

AUSWÄRTSSPIELE

Bei Auswärtsspielen verbringen wir mit Fans oft eine längere Zeit auf Bahnhöfen und Parkplätzen, in Zügen, Bussen und im Stadion. Aus Gesprächen mit den uns bekannten Jugendlichen und neuen Kontakten entstehen krisenfeste Beziehungen. Diese sind grundlegend für pädagogische Interventionen und intensive Zusammenarbeit. Bei Problemen mit dem Ordnungsdienst oder der Polizei bieten wir unsere Vermittlung an.



JUGENDFAHRTEN zu AUSWÄRTSSPIELEN

Nicht alle Familien können ihren Kindern Fahrten zu Auswärtsspielen finanzieren und nicht alle Eltern erlauben ihren Kindern, Zug- oder Busfahrten alleine zu bestreiten. Unsere ausgewählten U18 Touren unter dem Motto „rausch- und rauchfrei“ sind eine gute Alternative zu den üblichen Fanreisen. Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren können das Erlebnis Fußball zu taschengeld-freundlichen Preisen in fremden Stadien erleben.



KONTAKTE UND ANGEBOTENE JUGENDFAHRTEN

Kontakte und Alter bei Heim- und Auswärtsspielen

Anzahl Kontakte

4604

Durchschnittsalter

22,54

Im Rahmen der Arbeit des Fanprojekts werden die Kontakte der Mitarbeitenden zu Fans systematisch erfasst und dokumentiert. Als Kontakt gilt jede direkte, persönliche Interaktion zwischen Mitarbeitenden und Fans, die im Rahmen der Spieltagsbegleitung oder anderer Angebote stattfindet, unabhängig von Dauer oder Anlass. Die Kontaktzählung dient der transparenten Darstellung der Reichweite der Arbeit und bildet eine Grundlage für die fachliche Auswertung und Berichterstattung im Jahresbericht.

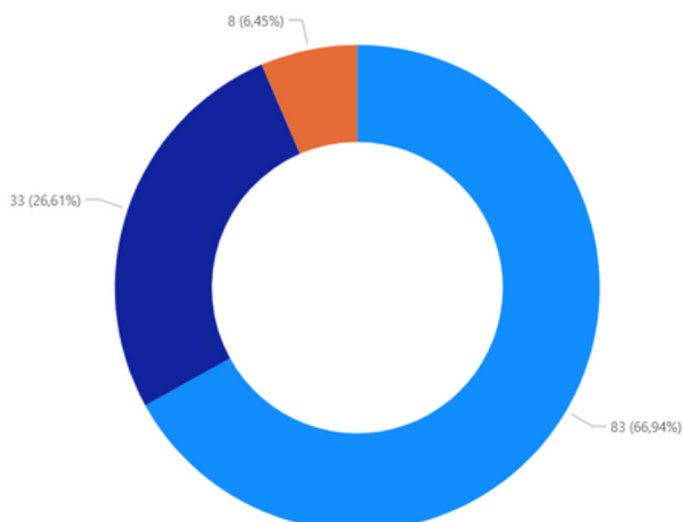
BEGLEITETE SPIELE 42

davon AUSWÄRTSSPIELE 26

davon TESTSPIELE 6

BEGLEITETE JUGENDFAHRTEN NACH ALTERSCLUSTER

16 JUGENDFAHRTEN



Anzahl Mitfahrende

124

Durchschnittsalter

17,59

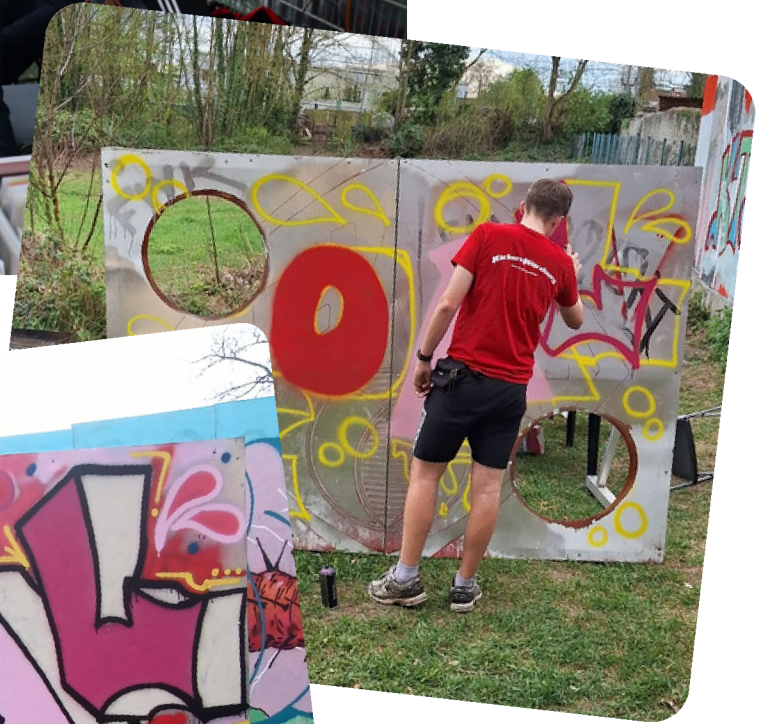
Alterscluster

● 12-17

● 18-21

● 22-27

VERANSTALTUNGEN &



BILDUNGSANGEBOTE

VERANSTALTUNG / ANGEBOT	WANN?	ERREICHTE PERSONEN	DURCHSCHNITTSL- ALTER
Museumsbesuch	04.02.	6	24
Buchvorstellung "Spielfeld der Herrenmenschen"	22.04.	14	28
Alternativprogramm zum Geisterspiel	10.05.	82	23
Torwandschießen bei Schulfest	28.05.	54	12
Fußballturnier Fanszene	07.06.	156	25
Copa Augusta Antiracista (Fußballturnier)	14.06.	32	21
Ausflug zum Umsonst & Draußen	19.06.	18	25
Filmvorführung "Copa 71"	27.06.	10	17
Lokalpolitisches Bildungsangebot mit Jugendgruppe	03.07.	6	21
Kreativangebot an der Graffiti Wand	18.10.	14	24
Graffiti - Jam im Garten	20.09.	330	23
Filmvorführung "Guardia di una fede"	21.11.	48	21



EINZELFALLARBEIT

GESAMT:

Anzahl Klient:innen

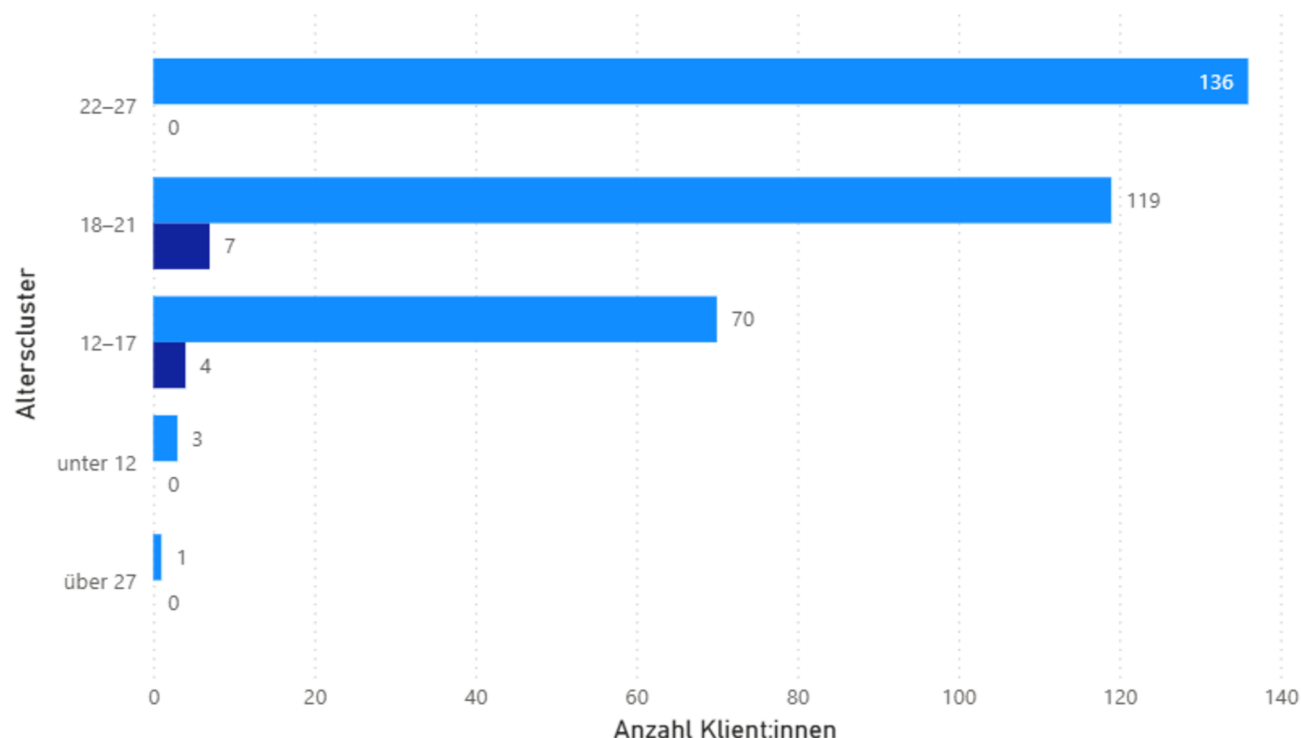
341

Durchschnittsalter

20,39

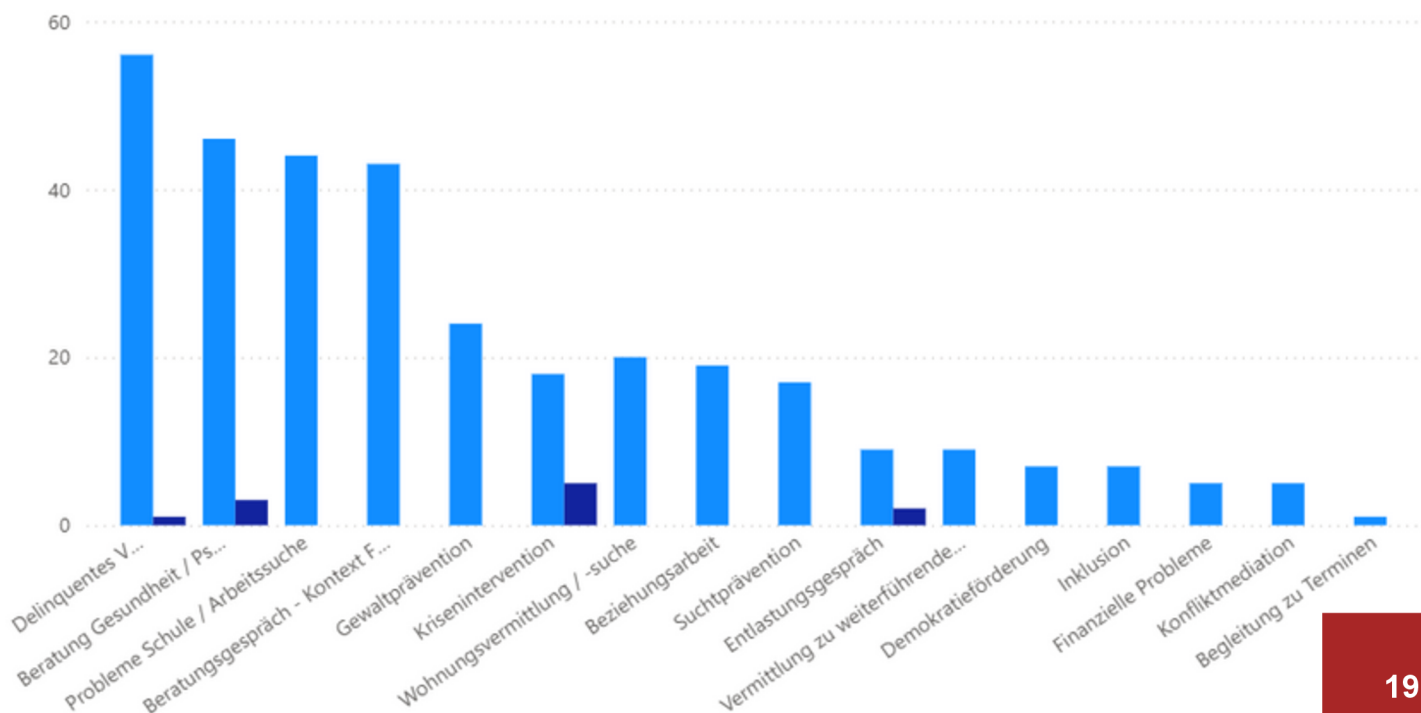
Anzahl Klient:innen nach Alterscluster

Geschlecht ● Männlich ● Weiblich



Anzahl Klient:innen nach Geschlecht und Leistung

Geschlecht ● Männlich ● Weiblich

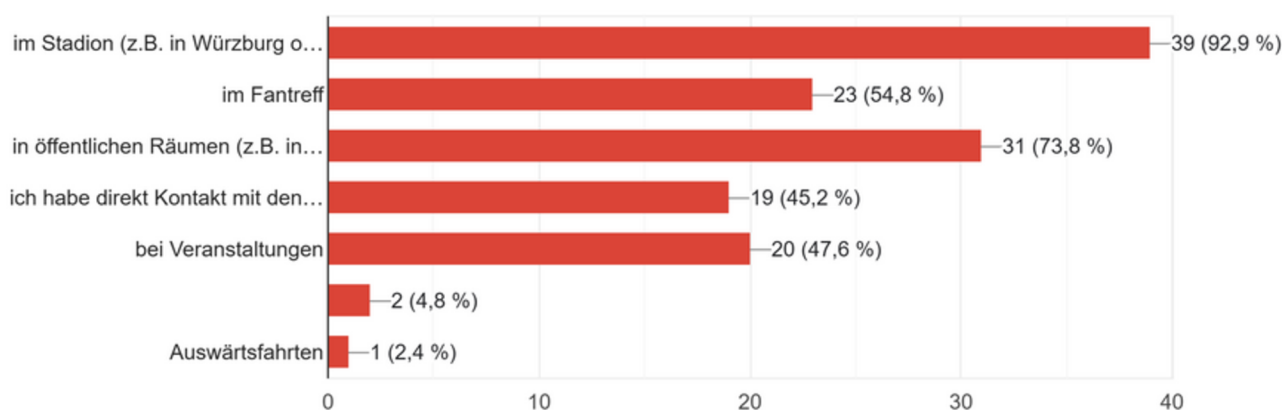


FEEDBACK ZUM FANPROJEKT

UMFRAGE IM ZEITRAUM VON 20.11. BIS 17.12.

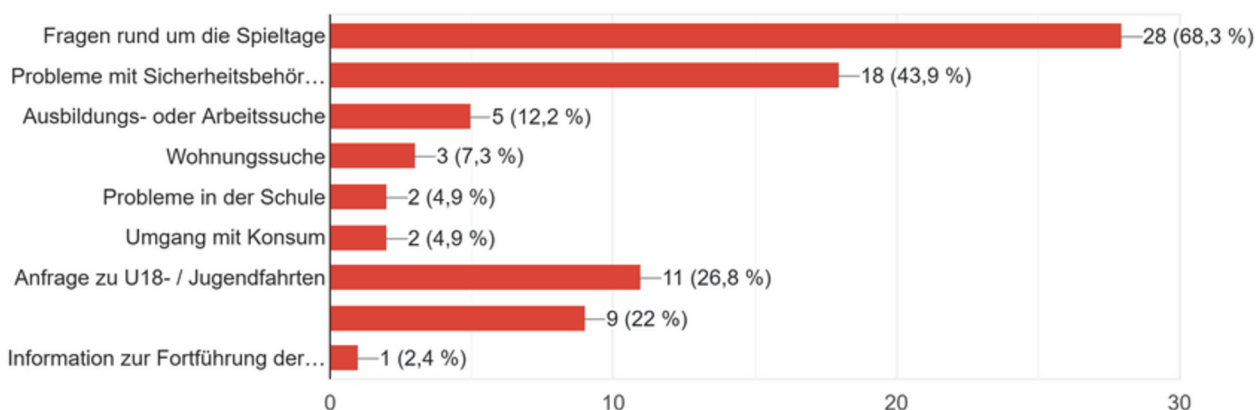
Falls ja, wo hattest du Kontakt mit dem Fanprojekt bzw. den Mitarbeitern? (Mehrfachauswahl möglich)

42 Antworten



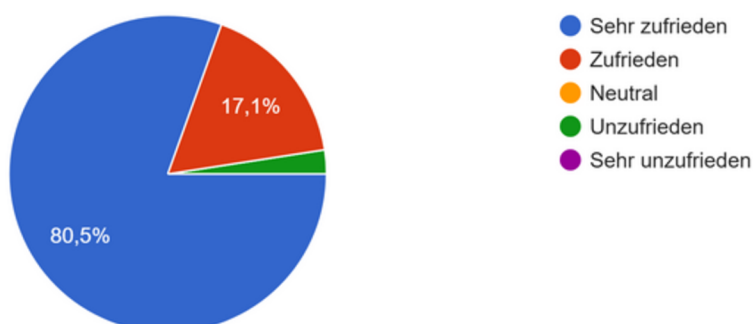
Hast du dich mit einem Thema an die Mitarbeiter gewandt? (Mehrfachauswahl möglich)

41 Antworten



Wie zufrieden warst du mit dem Kontakt und der Behandlung deines Anliegens?

41 Antworten



PRESSESCHAU

Fankultur aus Heidingsfeld

Johannes Bork und Jonathan Freudenberger betreuen die Fanszene der Würzburger Kickers seit 2021. So sehen ihre Erfolge und aktuelle Herausforderungen aus.

Von Antonia Oberst

Würzburg Hofmannstraße 7 in Heidingsfeld – ein zunächst unscheinbares, gelbes, einstöckiges Gebäude, hinter dessen Mauern sich jedoch nicht nur das Jugendzentrum Heidingsfeld, sondern auch das Fanprojekt Würzburg verbirgt. Rund 70 solcher Projekte gibt es deutschlandweit, untereinander sind sie gut vernetzt. Gesetzlich ist die Einrichtung eines Fanprojektes Pflicht, sobald ein Verein in der 2. Liga spielt, aber auch eine große Fanszene, wie die der Würzburger Kickers, rechtfertigt ein Fanprojekt.

Finanziert werden die Projekte zur Hälfte vom DFB, den Rest teilen sich das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und die Stadt Würzburg. Seit den späten Neunzigern gibt es eine aktive Fankultur im Stadion der Kickers, lange waren sie ohne sozialpädagogische Begleitung. Mit dem Aufstieg in die zweite Liga 2016 wurden viele Kräfte freigesetzt, und die Idee eines Fanprojektes entwickelte sich.

Nach der Gründung im Oktober 2021 hatte es das Fanprojekt Würzburg zunächst nicht leicht. Aufgrund von Corona-Maßnahmen waren Stadionbesuche zunächst gestrichen. Im Sommer 2022 konnte die Arbeit im einzigen Fanprojekt der Regionalliga Bayern dann jedoch mit einiger Vorbereitungszeit losgehen und bleibt bis heute ein voller Erfolg mit stetigem Zulauf. Die Kernaufgaben des Fanprojektes sind sowohl die Organisation von U18-Fahrten zu



Auf Bauzäunen entstanden beim „Graffiti-Jam“ bunte Kunstwerke.



Sitz des Fanprojektes Würzburg in Heidingsfeld. Fotos: Jonathan Freudenberger

Fußballspielen, die Vertretung von Faninteressen in Gremien sowie aufsuchende Jugendsozialarbeit, Begleitung von Demonstrationen, Festen und sonstigen Veranstaltungen der Kickers-Fanszene. Jeden Mittwoch und Freitag findet außerdem ab 16 Uhr der vierstündige Fantritt in der Hofmannstraße statt, der genutzt werden kann, um Fahnen zu malen, FIFA zu spielen, oder sich über zukünftige Projekte und den Fußballsport auszutauschen.

Der Sozialarbeiter Jonathan Freudenberger und der Sonderpädagoge Johannes Bork begleiten das Projekt als Vollzeitkräfte und möchten mit ihrer Arbeit einen Raum schaffen, in dem friedliche Fankultur stattfinden kann. „Junge

Menschen engagieren sich auf eine kreative Weise, um die eigene Stadt und den Verein zu präsentieren und gemeinsam etwas zu bewirken. In diesem Engagement finden sich demokratische Aushandlungsprozesse wider“, so Bork.

Auch Einzelgespräche führen die beiden regelmäßig: „Alles, was wir tun, erzeugt Beziehungen. Diese helfen uns, später in Krisensituationen und Konflikten zu vermitteln“, so Freudenberger. Jedes früh erkannte Konfliktpotenzial kann eine spätere Eskalation verhindern, doch natürlich bedarf es in manchen Fällen dann auch direkter Intervention. Wenn Polizeipräsenz einschüchtert und auf antiautoritäre Einstellungen trifft,

versuchen Bork und Freudenberger, durch Gespräche zu deeskalieren und Konfliktsituationen im Nachgang aufzubereiten. Aufgrund ihrer engen Zusammenarbeit mit der Szene sind die gängigen Themen den beiden längst bekannt – häufig stecken persönliche Motive, Krisen und Unsicherheiten hinter den Konflikten.

Auch die Entstehung von dem neuen Stimmungsblock „Block E“ im Stadion der Kickers begleitete das Fanprojekt durch Vermittlung zwischen Ordnungsamt, Bauamt und Fanszene. Bringen Fans Ideen und Engagement ein, bietet das Fanprojekt den nötigen Raum, um die Ideen zu verwirklichen – ein Paradebeispiel dafür war die Aktion „Graffiti-Jam“ im vergangenen

September. Das Fanprojekt bot die Fläche, Graffiti legal zugänglich zu machen. Sprühdosen, Musik und Tontechnik sowie eine Bühne aus Paletten wurden ehrenamtlich organisiert, auch Teile der Fanszene unterstützten das Event in Heidingsfeld, das von über 300 Menschen besucht wurde.

Vorwiegend Jugendliche und Familien, jedoch auch ältere Menschen aus der Nachbarschaft, bewunderten die bunten Wände. „Unser Ziel war es, Jugendlichen einen geschützten Raum der Kreativität zu bieten und die Risiken und Folgen von Sachbeschädigungen zu vermitteln“, so Bork und Freudenberger. Die beiden sind begeistert, welche Dynamik der Tag angenommen hat. Den ganzen Tag

über habe es die Möglichkeit gegeben, sich an Spray-Kunstwerken zu versuchen, abends wurde die Veranstaltung dann gekrönt von musikalischen Acts, darunter sowohl spontane Erstauftitte als auch der deutschlandweit bekannte Künstler Beka aus Würzburg.

Nicht nur für Fans aus dem „Block E“, sondern auch für Jugendliche im gesamten Stadion und darüber hinaus setzt sich das Fanprojekt Würzburg ein. Geplant sind Bildungs- und Informationsangebote zur anstehenden WM 2026. Die immer nur auf ein Jahr verlängerte Finanzierung erschwert jedoch die Planung. Die Entscheidung, ob das Fanprojekt weiter bestehen könne, stehe noch aus.

evangelisch.de

Mehr als du glaubst

Suchen



Die Fansozialarbeiter Jonathan Freudenberger (li.) und Johannes Bork (re.) haben Kontakt zu Ballfans zwischen 12 und 27 Jahren.

FANSOZIALARBEIT IM FUSSBALL

Fußball: Bunte und gefährliche Fankultur

Fansozialarbeit gibt es seit mehr als 40 Jahren. Sie entstand, als Hooligans für Unruhe sorgten. So kam die Idee auf, dass Sozialarbeiter Abhilfe schaffen könnten. Heute gibt es mehr als 70 Projekte – auch von Diakonie und Caritas.

GEWALTPRÄVENTION DURCH BEZIEHUNGS- UND NETZWERKARBEIT

Belastbare Beziehungen auf- und ausbauen

Die sozialpädagogische Praxis der Fanprojekte spielt eine wichtige Rolle in der Gewaltprävention, indem sie als Kommunikationsweg zwischen allen Beteiligten fungiert. Die Hauptaufgabe besteht darin, ständig mit der diversen Fanszene zu kommunizieren und Konflikte frühzeitig zu erkennen. Fanprojekte müssen präventiv Kommunikationswege und stabile Beziehungen aufbauen, um Konflikte zu vermeiden und die Akzeptanz ihrer Interventionen in schwierigen Situationen zu sichern. Außerdem ist eine gute Beziehung zu Jugendhilfe-Institutionen und regelmäßiger Austausch mit Schulen und Behörden nötig, um bei Bedarf Unterstützung für junge Fans zu organisieren.

Die Wirksamkeit der Fanprojektarbeit wird im Rahmen des **Qualitätssiegelprozesses „Fanprojekt nach dem NKSS“** kontinuierlich evaluiert, um sicherzustellen, dass Fachkräfte die Fans dabei unterstützen können, sich auch mit problematischem Verhalten und Gruppendynamiken auseinanderzusetzen.

Fanprojekt Würzburg

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

Evangelische Kinder- Jugend und Familienhilfe Würzburg
Lindleinstraße 7, 97080 Würzburg
Tel: 0931 / 250 80-0
E-Mail: info@ekjh.de

KONZEPTION, REDAKTION & GESTALTUNG:

Johannes Bork, Jonathan Freudenberger

FOTOS:

Insofern kein Bildnachweis angegeben ist, sind die verwendeten Fotos durch das Team oder die Ehrenamtlichen Unterstützer:innen des Fanprojektes aufgenommen worden.

Die Bilder dürfen ohne vorherige Genehmigung nicht durch Dritte verwendet, kopiert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Veröffentlicht: Januar 2026



Fragen ?

Senden Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns einfach an!



01722384411



info@fanprojekt-wuerzburg.de



www.fanprojekt-wuerzburg.de
[@fanprojekt_wuerzburg](https://www.instagram.com/fanprojekt_wuerzburg)